

GRU : Kostjukow übernimmt den Geheimdienst nach Korobows Tod

Autor(en): **Forster, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868364>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GRU: Kostjukow übernimmt den Geheimdienst nach Korobows Tod

In Russland erschüttert der Tod von Generaloberst Igor Korobow den Armeegeheimdienst GRU. Präsident Putin hatte den 62-jährigen GRU-Kommandanten im Herbst derart brutal zusammengestaucht, dass der einen Kollaps erlitt. Offiziell meldete der GRU das Ableben Korobows «nach langer, schwerer Krankheit», was in Moskau offen angezweifelt wird. Den GRU übernimmt der 57-jährige Igor Kostjukow, Korobows Stellvertreter. Er soll wieder Ruhe und Ordnung in den GRU bringen.



Bilder: DoD

Aufschlussreiches Bild vom 100-Jahr-Jubiläum des GRU am 5. November 2018: Präsident Putin, Verteidigungsminister General Sergej Shoigu, Generalstabschef Valeri Gerassimow, Generalleutnant Igor Kostjukow. Igor Korobow nahm nicht teil.

Dass in Russland Details zu Geheimdiensten bekannt werden, bildet die Ausnahme. In aller Regel halten die drei mächtigsten Dienste dicht. Es sind dies:

- Der Inlandsgeheimdienst FSB.
- Der Auslandsgeheimdienst SWR.
- Der GRU, der auch den Befehl über die acht Speznas-Brigaden und das selbständige Speznas-Regiment führt.

Gerassimows Doktrin

Der GRU genoss eine starke Reputation. Die Speznas-Verbände erzielten (und erzielen) in ihren verdeckten Operationen oft Erfolge, die militärischen Operationen zum Durchbruch verhelfen. In der Nacht

zum 1. März 2014 besetzten Speznas-Truppen ohne Hoheits-, Waffen- und Gradabzeichen die Krim.

Generalstabschef Gerassimow lobte den GRU intern für die Durchsetzung der nach ihm benannten Hybrid-Doktrin.


Es harzt im Gebälk

Seit der Kommando-Übernahme des altgedienten Generalobersten Korobow harzt es im Gebälk des GRU. Unbestreitbaren Erfolge im Donbass und vor allem in Syrien stehen Rückschläge in mehreren europäischen Operationen gegenüber. Zur russischen Spionage in der Schweiz sei auf Peter Jennis Beitrag auf Seite 20 unserer Dezem-

ber-Ausgabe verwiesen. Das Fass zum Überlaufen brachten dann Presseberichte über die mögliche GRU-Verwicklung in den Mordversuch am Verräter Skripal in Salisbury.

Auch wenn Russland bisher die Skripal-Täterschaft nicht nachgewiesen werden konnte, stellte Präsident Putin den «Versager» Korobow in Moskau bloss.

Schwieriger Auftrag

Nun ist der noch 2018 zum «Helden Russlands» ernannte Generaloberst tot. Dem Nachfolger traut der frühere KGB-Agent Putin zu, dass er den GRU ordnet und vor Pannen bewahrt. *Peter Forster* 

Generaloberst Korobow

Igor Korobow wurde am 3. August 1956 in Wjasma, auf halbem Weg von Smolensk nach Moskau, geboren.

Er trat aus der Luftwaffe zum GRU über, in dem er 2011 zum Vize-Kommandanten ernannt wurde. 2016 übernahm er den Geheimdienst. Noch 2018 zeichnete ihn Präsident Wladimir Putin aus. Dann aber fiel er in Ungnade.

2014 führte er GRU-Operationen in der Ost-Ukraine, weshalb ihn die USA auf die Sanktionsliste nahmen und ihm die Einreise verboten.



62-jährig gestorben: Igor Korobow.